



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENÈVE

DER RAT

Neunzehnte ordentliche Tagung
Genf, 17. und 18. Oktober 1985

BERICHT UEBER DIE ENTSCHEIDUNGEN DES RATES

vom Rat angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Rat des Internationalen Verbands zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine neunzehnte ordentliche Tagung am 17. und 18. Oktober 1985 in Genf ab.
2. Die Tagung wurde von dem Ratspräsidenten, Herrn J. Rigot (Belgien), geleitet.
3. Die Teilnehmerliste ist diesem Bericht als Anlage I beibefügt.
4. Ein ausführlicher Bericht wird kurz nach der Tagung ausgearbeitet und im Korrespondenzwege angenommen werden.

Annahme der Tagesordnung

5. Der Rat nahm die Tagesordnung in der Fassung des Dokuments C/XIX/1 an.

Gegenwärtige Lage, anfallende Probleme und erzielte Erfolge auf den Gebieten der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik

6. Der Rat nahm die zu diesem Tagesordnungspunkt abgegebenen Erklärungen zur Kenntnis.

7. Der Rat nahm ferner Kenntnis von den Dokumenten C/XIX/5, 6, 7 und 8 sowie von einigen Berichtigungen, die in dem ausführlichen Bericht wiedergegeben werden.

Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der einunddreissigsten und der zweiunddreissigsten Tagung des Beratenden Ausschusses

8. Der Rat nahm den Bericht über die einunddreissigste Tagung des Beratenden Ausschusses, der in Dokument C/XIX/2 Add. Absatz 2 wiedergegeben ist, zur Kenntnis; er nahm auch Kenntnis von dem mündlichen Bericht des Präsidenten über die auf der einunddreissigsten und auf der zweiunddreissigsten Tagung geleistete Arbeit.

Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbands im Jahre 1984 und in den ersten neun Monaten des Jahres 1985

9. Der Rat billigte einstimmig den in Dokument C/XIX/2 enthaltenen Bericht des Generalsekretärs sowie die Ergänzung hierzu (Dokument C/XIX/2 Add.).

Bericht des Generalsekretärs über seine Haushaltsführung und die Finanzlage des Verbands im Jahre 1984

10. Der Rat billigte einstimmig den in Dokument C/XIX/3 enthaltenen Bericht des Generalsekretärs.

Vorlage des Rechnungsprüfungsberichts für 1984

11. Der Rat nahm den in Dokument C/XIX/3 Anlage B enthaltenen Bericht zur Kenntnis und billigte die Rechnungslegung des Verbands für das Jahr 1984.

Fortgang der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses

12. Der Rat billigte einstimmig den Bericht über den Fortgang der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses und der Untergruppe Biotechnologie, wie er in Dokument C/XIX/9 wiedergegeben ist. Er nahm auch Kenntnis von den mündlichen Berichten, die von den Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses und der Untergruppe Biotechnologie abgegeben wurden.

13. Der Rat nahm ferner zustimmend Kenntnis von den Plänen für die künftige Arbeit des Ausschusses und der Untergruppe, wie sie in Dokument C/XIX/9 wiedergegeben sind.

14. Nach einer eingehenden Erörterung billigte der Rat die Vorschläge des Generalsekretärs, dass die UPOV und die WIPO gemeinsam und mit gleichen Rechten für den 10. Januar 1986 eine Sitzung mit internationalen nichtamtlichen Organisationen, die sowohl die Pflanzenzüchtung als auch die Patentinteressen vertreten, einberufen sollten und dass das Verbandsbüro auf der Grundlage der Diskussionen auf der gegenwärtigen Sitzung ein Dokument ausarbeiten sollte, das die Vorzüge des Pflanzenzüchterrechtssystems hervorhebt. Er übertrug an den Beratenden Ausschuss die Entscheidung über weitere Einzelheiten.

Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen

15. Der Rat billigte einstimmig den in Dokument C/XIX/10 enthaltenen Bericht über den Fortgang der Arbeiten des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen. Er nahm auch Kenntnis von dem mündlichen Bericht, den der Vorsitzende des Technischen Ausschusses abgab.

16. Der Rat nahm ferner zustimmend Kenntnis von den Plänen für die künftige Arbeit dieser Organe, wie sie in dem vorgenannten Dokument wiedergegeben sind.

17. Er bestätigte ferner, dass Sachverständige aus nichtamtlichen Organisationen jederzeit zu Teilen der Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen eingeladen werden können.

Bericht des Präsidenten über die zweite Sitzung mit Internationalen Organisationen

18. Der Rat nahm den mündlichen Bericht des Präsidenten über den Verlauf der zweiten Sitzung mit Internationalen Organisationen zur Kenntnis.

Prüfung und Genehmigung des Programms und Haushaltsplans des Verbands für das Biennium 1986-87

19. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument C/XIX/4 und auf Auszüge dieses Dokuments, die die entsprechend den Empfehlungen des Beratenden Ausschusses vorgenommenen Änderungen ausweisen. Soweit diese Änderungen noch Bedeutung haben, sind sie nachstehend wiedergegeben.

(i) Gehälter und Allgemeine Personalkosten: Der Betrag von 2 307 000 Schweizer Franken wurde um 40 000 Schweizer Franken auf 2 267 000 Schweizer Franken gekürzt, wodurch sich der prozentuale Kostenanstieg für das Biennium von 11,1% auf 9,1% ermässigte.

(ii) Reisen aus dienstlichem Anlass: Auf Seite 8 wurden folgende Berichtigungen vorgenommen: Der Betrag von 84 000 Schweizer Franken unter der Überschrift "Allgemeine Dienstreisen" wurde auf 83 000 Schweizer Franken ermässigt und der Betrag von 13 000 Schweizer Franken unter der Überschrift "Entsendung von UPOV Personal nach Paris (25. Jahrestag)" wurde auf 14 000 Schweizer Franken erhöht.

(iii) Vergleich der Einnahmen: Als Folge der in dem vorstehenden Unterabsatz (i) wiedergegebenen Änderung wurde der Gesamtbetrag der Einnahmen um 40 000 Schweizer Franken von 3 792 000 Schweizer Franken auf 3 752 000 Schweizer Franken ermässigt, wodurch sich die prozentuale Veränderung von 10,9% auf 9,7% ermässigte. Der Betrag der von den Verbandsstaaten für das Biennium 1986-87 zu leistenden Beiträge wurde auf 3 568 000 Schweizer Franken festgesetzt, statt des ursprünglich vorgesehenen Betrags von 3 608 000 Schweizer Franken.

20. Der Rat beschloss durch Handerhebung, dass die Beiträge für das Biennium in den Jahren 1986 und 1987 nicht jeweils zur Hälfte, sondern auf der Grundlage von Einheiten gezahlt werden sollen, die sich für 1986 auf 42 512 Schweizer Franken und für 1987 auf 44 512 Schweizer Franken belaufen. Eine Tabelle, die die Beiträge der Verbandsstaaten aufzeigt, ist in der Anlage II zu diesem Dokument wiedergegeben.

21. Der Generalsekretär lenkte die Aufmerksamkeit des Rates darauf, dass diese ungleiche Aufteilung einen Anstieg von 5,8% für das Jahr 1986 im Vergleich zu 1985 bedeute - wodurch die 5% Grenze, auf die eine Delegation in den Beratenden Ausschuss hingewiesen habe, überschritten werde - und dass sie ferner einen Anstieg von 4,7% für das Jahr 1987 im Vergleich zu 1986 bedeute.

22. Auf Anfrage der italienischen Delegation berichtete der Generalsekretär, dass nach den ihm zur Zeit zur Verfügung stehenden Informationen die Ausgaben für das Jahr 1985 um 40 000 Schweizer Franken niedriger sein würden, als im Haushaltsplan für dieses Jahr vorgesehen. Die Einsparungen würden dem Reservefonds zugeführt. Entsprechend diesen haushaltsmässigen Annahmen würde sich der Reservefonds am Ende des Bienniums auf 66 000 Schweizer Franken belaufen.

23. Die italienische Delegation und die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika stellten ferner die Notwendigkeit eines Haushaltstitels "Unvorhergesehenes" in Frage.

24. Der Generalsekretär verwies auf die Erörterungen, die hierzu bereits im Beratenden Ausschuss stattgefunden hatten, und bemerkte, dass die für den 10. Januar 1986 vorgesehene Sitzung (siehe Absatz 14 oben) ein schlagendes Beispiel für die Notwendigkeit eines solchen Haushaltstitels sei.

25. Der Rat nahm den vorgeschlagenen Haushaltsplan mit den in Absatz 18 oben dargestellten Änderungen im Konsenswege an, wobei sich eine Delegation (die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika) der Stimme enthielt und eine weitere Delegation (die japanische Delegation) sich gegen die Annahme aussprach.

26. Die irische Delegation nahm den Vorbehalt zurück, den sie im Beratenden Ausschuss erklärt hatte.

27. Die französische Delegation würdigte die Bereitschaft des Generalsekretärs, den Haushaltsplan zu komprimieren und innerhalb des Bienniums progressive und nicht gleichmässige Beiträge vorzusehen. Sie stellte auch fest, dass die Ausgaben im Jahre 1984 niedriger gewesen seien, als im Haushaltsplan vorgesehen, und beglückwünschte den Generalsekretär zu seiner sparsamen Haushaltsführung. Sie erinnerte daran, dass alle Verbandsstaaten unter finanziellen Einschränkungen zu leiden hätten und dass der gebilligte Ausgabenanstieg höher sei, als was auf nationaler Ebene zugelassen werde. Sie brachte die Hoffnung und die Zuversicht zum Ausdruck, dass der Generalsekretär weiterhin den gleichen Respekt bei der Ausgabe öffentlicher Mittel zeigen werde.

28. Die Delegation der Bundesrepublik Deutschland stimmte den Ausführungen der französischen Delegation zu. Sie bat den Generalsekretär, nachdem der Haushaltstitel "Unvorhergesehenes" nun einmal Gegenstand der Diskussion geworden sei, zu prüfen, ob dieser Posten prinzipiell weiter auf der Grundlage von 1% der eigenen Ausgaben der UPOV berechnet werden solle.

Mittelfristige Planung für 1988-91

29. Die Erörterungen stützten sich auf Teil II des Dokuments C/XIX/4.

30. Der Rat wurde darauf hingewiesen, dass er gebeten worden sei, von der mittelfristigen Planung Kenntnis zu nehmen, und dass die Verbandsstaaten sich durch eine solche Kenntnisnahme für irgendwelche künftigen Erörterungen über Haushaltsfragen nicht binden würden. Die Diskussionen sollten sich daher auf einen Meinungsaustausch beschränken, der sodann in dem Bericht wiedergegeben werde.

31. Der Rat nahm von der mittelfristigen Planung für 1988-91 Kenntnis. Er erklärte sich mit den Zielen, wie sie in Kapitel I von Teil II des Dokuments C/XIX/4 dargestellt sind, einverstanden. Was die in Kapitel II des genannten Dokuments beschriebenen Tätigkeiten anbetrifft, wurden folgende Bemerkungen gemacht:

(i) Periodizität von Symposien und Sitzungen mit Internationalen Organisationen (Absatz 22 (ii) und (iii)): Die italienische Delegation stellte fest, dass sie sich mit jährlichen Symposien einverstanden erklären könne, dass aber keine Periodizität für Sitzungen mit Internationalen Organisationen vorgesehen werden sollte. Die Delegation der Bundesrepublik Deutschland, insoweit von den Delegationen Dänemarks, der Niederlande und des Vereinigten Königreichs unterstützt, meinte, dass keine irgendwie geartete Entscheidung in dieser Hinsicht getroffen werden solle, um die Flexibilität zu erhalten. Insbesondere sollten Sitzungen mit Internationalen Organisationen nur dann einberufen werden, wenn sie notwendig seien.

(ii) Personalanforderungen (Absatz 22 (v)): Die niederländische Delegation verwies auf die von ihr während einer früheren Ratstagung abgegebene Erklärung, wonach vor Ersetzung eines Bediensteten der UPOV, der seine Tätigkeit beende, der Rat um Prüfung der Notwendigkeit einer solchen Massnahme gebeten werden solle. Sie sprach sich gegen den letzten Satz von Absatz 22 (v) aus. In gleicher Weise sprachen sich auch die Delegationen Dänemarks, Frankreichs, der Bundesrepublik Deutschlands, Italiens und des Vereinigten Königreichs gegen diesen Satz aus.

(iii) Fluktuationen und aussergewöhnliche Ereignisse (Absatz 23): Die französische Delegation sagte, sie hätte es vorgezogen, wenn im Zusammenhang mit der Feier des 25. Jahrestags der Unterzeichnung des UPOV-Uebereinkommens der Satz "für die zusätzliche Kosten entstehen" gestrichen worden wäre. Sie wurde insoweit von der italienischen Delegation unterstützt.

Sitzungskalender für 1986 und 1987

32. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument C/XIX/11.

33. Zu den Sitzungen für 1986 nahm der Rat Kenntnis von folgenden Änderungen:

(i) Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten werde wahrscheinlich vom 16. bis zum 18. Juli zusammentreten, die Untergruppe am 15. Juli (statt vom 2. bis 4. Juli 1986 und am 1. Juli).

(ii) Am 10. Januar 1986 würde eine Sitzung einer UPOV/WIPO Experten-Gruppe für Biotechnologie, gewerblichen Rechtsschutz und Sortenschutz stattfinden.

(iii) Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika lud die Untergruppe Biotechnologie ein, vom 12. bis zum 14. März 1986 eine Sitzung in Washington D.C. durchzuführen. Weitere Sitzungen würden je nach Bedarf in Verbindung mit den Sitzungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses stattfinden.

34. Was die Sitzungen im Jahre 1987 anbetrifft, so bemerkte der Rat, dass die Daten nur vorläufigen Charakter hätten.

35. Die neuseeländische Delegation nahm mit Befriedigung davon Kenntnis, dass in dem vorläufigen Kalender für 1987 die Tagungen des Rates, des Beratenden Ausschusses, des Verwaltungs- und Rechtsausschusses und des Technischen Ausschusses sowie die Sitzung mit Internationalen Organisationen zusammengefasst worden seien, wodurch eine umfassende Teilnahme von Delegationen aus entfernten Ländern erleichtert werde.

36. Die Delegation der Bundesrepublik Deutschland brachte in Erinnerung, dass die internationalen Organisationen den Wunsch geäußert hätten, für Sitzungen mit ihnen nur einen einzigen Tag vorzusehen, und dass der vorläufige Sitzungskalender für 1987 entsprechend überprüft werden sollte.

Wahl eines neuen Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses

37. Der Rat wählte Herrn F. Espenhain (Dänemark) zum Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses für eine Amtsdauer von drei Jahren, die mit dem Ende der zweiunddreissigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 1988 ablaufen wird.

38. Da hierdurch das Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden frei geworden war, wählte der Rat einstimmig Herrn M. Simon (Frankreich) für die gleiche Zeitdauer zum Stellvertretenden Vorsitzenden.

Ausscheiden

39. Der Rat wurde darüber informiert, dass Herr D'Hoogh (Belgien) zum letzten Mal an einer UPOV-Tagung teilgenommen habe. Im Namen der UPOV beglückwünschte der Präsident Herrn D'Hoogh zu seinem Beitrag zu den Arbeiten und die Entwicklung der UPOV und gab ihm seine besten Wünsche für einen langen und glücklichen Ruhestand mit auf den Weg.

40. Dieser Bericht wurde von dem Rat einstimmig auf seiner Sitzung am 18. Oktober 1985 angenommen.

[Anlagen folgen]

ANNEX I/ANNEXE I/ANLAGE I

LIST OF PARTICIPANTS/LISTE DES PARTICIPANTS/TEILNEHMERLISTE

I. MEMBER STATES/ETATS MEMBRES/VERBANDSSTAATEN

BELGIUM/BELGIQUE/BELGIEN

- M. J. RIGOT, Ingénieur en chef, Directeur au Ministère de l'agriculture, Manhattan Center, 21, Avenue du Boulevard, 1210 Bruxelles
- M. R. D'HOOGH, Ingénieur principal, Chef de service, "Protection des obtentions végétales," Ministère de l'agriculture, Manhattan Center, 21, Avenue du Boulevard, 1210 Bruxelles

DENMARK/DANEMARK/DAENEMARK

- Mr. H. SKOV, Chief of Administration, Office of the State Plant Research Service, Virungaard, Kongevejen 83, 2800 Lyngby
- Mr. F. ESPENHAIN, Head of Office, Board for Plant Novelties, Tystofte, 4230 Skaelskor

FRANCE/FRANKREICH

- M. Y. VAN HAECKE, Sous-directeur des productions végétales, Ministère de l'agriculture, 3, rue Barbet de Jouy, 75007 Paris
- M. M. SIMON, Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales, 17, avenue de Tourville, 75007 Paris

GERMANY (FED. REP. OF)/ALLEMAGNE (REP. FED. D')/DEUTSCHLAND (BUNDESREPUBLIK)

- Dr. D. BOERINGER, Präsident, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61
- Mr. W. BURR, Regierungsdirektor, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Rochusstrasse 1, 5300 Bonn
- Mr. H. KUNHARDT, Leitender Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

HUNGARY/HONGRIE/UNGARN

- Dr. B. SZALOCZY, Director General, Institute for Plant Cultivation and Qualification, Ministry of Agriculture and Food, P.O. Box 93, 1525 Budapest 114
- Dr. J. BOBROVSZKY, Head of Legal and International Department, National Office of Inventions, P.O. Box 552, 1370 Budapest 5
- Mr. I. IVANYI, Vice-President, National Office of Inventions, P.O. Box 552, 1370 Budapest 5

IRELAND/IRLANDE/IRLAND

- Mr. P.J. O'LEARY, Controller of Plant Breeders' Rights, Agriculture House, Kildare Street, Dublin 2

ISRAEL

- Mr. M. SHATON, Counsellor (Economic Affairs), Deputy representative to UPOV, Permanent Mission of Israel, 9 chemin Bonvent, 1216 Cointrin/GE, Switzerland

ITALY/ITALIE/ITALIEN

- Dr. M. CARRO SCIAMANNA, Dirigeant, Ufficio Centrale Brevetti, Ministry of Industry, Via Molise 19, Roma
- Dr. B. PALESTINI, Chief Inspector, Ministry of Agriculture and Forestry, D.G. Produzione Agricola, 20, Via XX Settembre, 00187 Rome
- Dr. G.L. CUROTTI, Vice-directeur général, Istituto Agronomico per l'Oltremare, rue Cocchi 4, Florence

JAPAN/JAPON/JAPAN

- Mr. H. MIZOTA, Chief Examiner, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1, Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo
- Mr. N. INOUE, First Secretary, Permanent Mission of Japan, 10, avenue de Budé, 1202 Geneva, Switzerland

NETHERLANDS/PAYS-BAS/NIEDERLANDE

- Mr. W.F.S. DUFFHUES, Director, Arable Crops and Horticulture, Ministry of Agriculture and Fisheries, Bezuidenhoutseweg 73, The Hague
- Mr. M. HEUVER, Chairman, Board for Plant Breeders' Rights, Nudestraat 11, 6700 AC Wageningen
- Mr. K.A. FIKKERT, Legal Adviser, Ministry of Agriculture and Fisheries, Bezuidenhoutseweg 73, The Hague

NEW ZEALAND/NOUVELLE-ZELANDE/NEUSEELAND

- Mr. F.W. WHITMORE, Registrar of Plant Varieties, Plant Varieties Office, P.O. Box 24, Lincoln, Canterbury

SOUTH AFRICA/AFRIQUE DU SUD/SUEDAFRIKA

- Dr. A.D. NIEUWOUDT, Director, Directorate of Plant and Seed Control, Department of Agricultural Economics and Marketing, Private Bag X179, 0001 Pretoria
- Dr. J.H. GROBLER, Agricultural Counsellor, South African Embassy, Trafalgar Square, London, WC2N 5DP, United Kingdom

SPAIN/ESPAGNE/SPANIEN

- M. R. LOPEZ DE HARO Y WOOD, Subdirector Técnico de Laboratorios y Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid
- M. J.-M. ELENA ROSSELLO, Jefe del Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid

SWEDEN/SUEDE/SCHWEDEN

- Mr. S. MEJEGAARD, President of Division of the Court of Appeal, Armfeltsgatan 4, 115 34 Stockholm
- Prof. L. KAAHRE, Vice-Chairman, Department of Plant Husbandry, Swedish University of Agricultural Sciences, Box 7042, 75007 Uppsala

SWITZERLAND/SUISSE/SCHWEIZ

Dr. W. GFELLER, Leiter des Büros für Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern

Mrs. M. JENNI, Sachbearbeiterin, Büro für Sortenschutz, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern

UNITED KINGDOM/ROYAUME-UNI/VEREINIGTES KOENIGREICH

Mr. F.H. GOODWIN, Controller of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, White House Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF

UNITED STATES OF AMERICA/ETATS-UNIS D'AMERIQUE/VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

Mr. S.D. SCHLOSSER, Attorney, Office of Legislation and International Affairs, Patent and Trademark Office, Department of Commerce, Washington, D.C. 20231

II. OBSERVER STATES/ETATS OBSERVATEURS/BEOBACHTERSTAATEN

ARGENTINA/ARGENTINE/ARGENTINIEN

M. D.F. MAPSICO, Ministre Conseiller Agricole, Représentant auprès de la FAO, Via Margutta 1-A, Rome, Italie

CHILE/CHILI/CHILE

Mr. E. RUIZ, Conseiller, Mission permanente du Chili, 56, rue de Moillebeau, 1209 Genève, Suisse

FINLAND/FINLANDE/FINLAND

Mr. O. REKOLA, Assistant Director, Ministry of Agriculture and Forestry, Hallituskatu 3, 00170 Helsinki 17

Prof. Dr. R. MANNER, Head of Plant Breeding Department, Agricultural Research Centre, 31600 Jokioinen

GREECE/GRECE/GRIECHENLAND

Mr. I. EMMANOUILIDIS, Ministry of Agriculture, Plant and Seed Division, 2, Rue Acharnon, Athens

MOROCCO/MAROC/MAROKKA

M. M. LAZZAUI, Secrétaire général de l'INRA, Ministère de l'agriculture et de la réforme agraire, Avenue de la Victoire, B.P. 415, Rabat

NORWAY/NORVEGE/NORWEGEN

Mr. L.R. HANSEN, Head of Office, The National Seed Council, The National Seed Council, Moerveien 12, 1430 Aas

POLAND/POLOGNE/POLEN

M. J. VIRION, Chef-expert au Ministère de l'agriculture et de l'économie alimentaire, Ministerstwo Rolnictwa, 30, rue Wspolna, Warszawa

III. INTERGOVERNMENTAL ORGANIZATIONS/
ORGANISATIONS INTERGOUVERNEMENTALES/
ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATIONEN

EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY (EEC)/COMMUNAUTE ECONOMIQUE EUROPEENNE (CEE)/
EUROPAEISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT (EWG)

M. D.M.R. OBST, Administrateur principal, 200, rue de la Loi (Loi 84-7/9),
1049 Bruxelles, Belgique

FOOD AND AGRICULTURE ORGANIZATION OF THE UNITED NATIONS (FAO)/ORGANISATION DES
NATIONS UNIES POUR L'ALIMENTATION ET L'AGRICULTURE (FAO)/ERNAEHRUNGS- UND LANDWIRT-
SCHAFTSORGANISATION DER VEREINTEN NATIONEN (FAO)

Dr. W.P. FEISTRITZER, Chief, Seed Service, Plant Production and Protection Divi-
sion, Via delle Terme di Caracalla, 00100 Roma, Italy

IV. OFFICERS/BUREAU/VORSITZ

Mr. J. RIGOT, President
Mr. S.D. SCHLOSSER, Vice-President

V. OFFICE OF UPOV/BUREAU DE L'UPOV/BUERO DER UPOV

Dr. A. BOGSCH, Secretary-General
Dr. H. MAST, Vice Secretary-General
Dr. M.-H. THIELE-WITTIG, Senior Counsellor
Mr. A. HEITZ, Senior Officer
Mr. A. WHEELER, Senior Officer
Mr. M. TABATA, Associate Officer

VI. OFFICE OF WIPO/BUREAU DE L'OMPI/BUERO DER WIPO

Mr. M. LAGESSE, Controller

[Annexe II follows/
L'annexe II suit/
Anlage II folgt]

BEITRÄGE DER VERBANDSSTAATEN

(in Schweizer Franken)

		<u>Zweijähriger Haushaltsvoranschlag</u> <u>1986-87</u>			
<u>1984</u> <u>(Ist)</u>	<u>1985</u> <u>(Ist)</u>	<u>Verbandsstaaten</u>	<u>Zahl der</u> <u>Einheiten</u>	<u>1986</u> <u>fällig</u>	<u>1987</u> <u>fällig</u>
39 024	40 195	<u>Wert einer Beitragseinheit</u>		42 512	44 512
58 537	60 294	Belgien	1,5	63 768	66 768
58 537	60 294	Dänemark	1,5	63 768	66 768
195 122	200 975	Deutschland, Bundesrepublik	5,0	212 560	222 560
195 122	200 975	Frankreich	5,0	212 560	222 560
39 024	40 195	Irland	1,0	42 512	44 512
19 512	20 097	Israel	0,5	21 256	22 256
78 048	80 390	Italien	2,0	85 024	89 024
195 122	200 975	Japan	5,0	212 560	222 560
39 024	40 195	Neuseeland	1,0	42 512	44 512
117 074	120 585	Niederlande	3,0	127 536	133 536
58 537	60 294	Schweden	1,5	63 768	66 768
58 537	60 294	Schweiz	1,5	63 768	66 768
39 024	40 195	Spanien	1,0	42 512	44 512
39 024	40 195	Südafrika	1,0	42 512	44 512
19 512	20 097	Ungarn	0,5	21 256	22 256
195 122	200 975	Vereinigtes Königreich	5,0	212 560	222 560
195 122	200 975	Vereinigte Staaten von Amerika	5,0	212 560	222 560
<u>1 600 000</u>	<u>1 648 000</u>		<u>41,0</u>	<u>1 743 000</u>	<u>1 825 000</u>
=====	=====		====	=====	=====

[Ende des Dokuments]